

## Special Stahl



**Kunst und Kulinarik:** Geselligkeit und Genuss sind wesentliche Aspekte der Philosophie um den Feuerring aus Stahl. Feuer war und ist Zentrum des gesellschaftlichen Lebens.

### Margen bleiben unbefriedigend

Zwar hat der Stahlhandel den SNB-Frankschock verdaut, doch vielerorts konnten die Gewinne nicht verbessert werden.  
SEITE 34

### Jetzt auch Metalle aus dem Drucker

Additive Manufacturing ist das Schlagwort: Neu spucken 3D-Drucker Formteile aus Stahl- und Nickellegierungen aus.  
SEITE 36

### Berufsbild ändert sich komplett

Die Werkstatt verliert an Bedeutung, gewichtiger wird das Büro. Die Digitalisierung verändert den Beruf Metallbauer.  
SEITE 37

### Potenzial noch nicht ausgenutzt

Holz ist ein alter, Stahl ein junger Werkstoff. In der Architektur bieten sich ihm hierzulande zusätzliche Chancen.  
SEITE 40, 41 UND 42

### Stahl hat Skisport revolutioniert

1929 wurde das Patent für eine Kante aus Stahl für Holzskis eingereicht. Noch heute wird das gleiche Material verbaut.  
SEITE 44

VERANTWORTLICH FÜR DIESEN SPECIAL: MARKUS KÖCHLI

#### FOTO-PORTFOLIO

Form im Raum – Feuerringe des Stahlplastikers Andreas Reichlin schaffen mit ihrer skulpturalen Ästhetik Spannungsbereiche. Sie sind nicht nur schön, sondern ermöglichen als Grill zusätzliche sinnliche Erfahrungen. Wir haben bei ihrer Herstellung zugeschaut.



**Impressum:** Der Special «Stahl» ist eine redaktionelle Eigenbeilage der «Handelszeitung» und Bestandteil der aktuellen Ausgabe.  
Herausgeber: Redaktion und Verlag, «Handelszeitung», Ringier Axel Springer Schweiz, 8022 Zürich.

## Schock souverän bewältigt

Im Januar 2015 befürchtet, wurden die hiesigen Stahlkocher und -verarbeiter mit dem Aufschwung fertig. Trotz prompter Reaktion sind andere Probleme geblieben.

Im Januar 2015 befürchtet, wurden die hiesigen Stahlkocher und -verarbeiter mit dem Aufschwung fertig. Trotz prompter Reaktion sind andere Probleme geblieben.

Als Konsequenz dieses Aufschwüms wurde der Handel 2016 gegenüber dem Vorjahr 2015 bereits wieder ein Umsatzwachstum von 1,5 Prozent vermelden. Die 3-Milliarden-Franken-Marke, früher die schweizerische Richtschnur für den Handel mit Stählen und anderen Metallen, wurde zwar um 300 Millionen Franken verpasst, in Anbetracht der schütterten Ausgangslage wurde dieser Verkaufserlös aber als Erfolg gefeiert. Weil Zukunftshoffnung breitend, wurde die Aussage «Schweizer

Stahlmarkt hat sich stabilisiert» von der Maschinenindustrie und dem Baugewerbe, den beiden wichtigsten Stahlabnehmern, mit Genugtuung aufgenommen. Bei sehr volatilen Marktgeschehen und einer leichten Erholung der Preise fand die Branche Boden. Diese Tendenz hat sich in den ersten zehn Monaten 2017 fortgesetzt.

Es ist beeindruckend, wie unsere Wirtschaft generell und die Stahlbranche im Besonderen mit der Frankenaufwertung umgegangen ist. Die arg gebeutelte Industrie zeigte sich widerstandsfähig und nahm die Herausforderungen an. Selbst die Tatsache, dass der internationale Preisverfall für Schweizer Exportprodukte im Zuge der Wechselkurs-Freigabe den

hiesigen Werkplatz wohl an die 12 000 Stellen gekostet haben dürfte, brachte den Sekundärsektor nicht aus der Spur.

Diese Stärke stimmt zuversichtlich. Auch wenn andere Probleme nicht vom Tisch sind. Mit Blick aufs internationale Umfeld profitiert der hiesige Handel zwar vom kräftigen Anstieg der Preise für Stahl und andere Metalle. Langsamer hingegen verbessern sich die Margen. Und schon gar nicht zum Verschwinden gebracht werden kann der Protektionismus. Während der Import von Stahl aus der EU in die Schweiz problemlos möglich ist, stören die Schutzmassnahmen der EU bei Exporten aus unserem Land wie ein Knebel zwischen den Beinen.

Erreichen Sie  
88'000  
Leserinnen und  
Leser in Ihrer  
Zielgruppe

# SPECIAL «STAHLBAU/STAHLHANDEL»

Situationsberichte und praxisnahe Beispiele aus der Stahlbau- und Stahlhandels Branche im Special der Handelszeitung am 15. November 2018

## FOLGEN DES «ZOLLKRIEGS» MIT DEN USA UND DIE STÄRKE VON STAHL

An den Zollerhöhungen des amerikanischen Präsidenten Donald Trump auf die Werkstoffe Stahl und Aluminium hat die Stahlindustrie keine Freude. Auch in der Schweiz nicht. Zwar sind die beiden hiesigen Stahlwerke in Gerlafingen und in Emmenbrücke sehr stark auf den Inlandmarkt wie auch die europäischen Abnehmer ausgerichtet, doch völlig «aus dem Schneider» sind die Schweizer Stahlkocher wie auch die Lieferanten von Halbzeug keineswegs. Wie geht es also der Branche im Jahr 2018? Und wie können sich die Stahlproduzenten und –verarbeiter auf die konjunkturellen Schwankungen besser ausrichten? Auf diese Fragen gibt der Special «Stahl» der «Handelszeitung» Antwort. Dabei darf nicht vergessen werden, dass es auf Seiten der Stahlverarbeiter durchaus globale Hidden Champions aus unserem Land gibt.

Stahl ist zudem jener Werkstoff, der sich ohne Qualitätseinbusse fast unbegrenzt rezyklieren lässt. Aus Armierungsstahl wird wieder Armierungsstahl, aus Autoschrott neues Autoblech, aus Stahl für die Maschinenindustrie Spezialstahl für die Maschinenindustrie. Damit ist klar: Stahl ist in fast allen Wirtschaftsbereichen ein starkes Material, auf dem Bau, in der Maschinenindustrie, in der Präzisionsindustrie, im Verkehr, bei Uhren, bei Möbeln. Diese Wichtigkeit und hohe Präsenz des Werkstoffes findet in der Schweizer Stahlbranche eine traditionell starke Basis.

## ERSCHEINUNGSDATEN

Titel	Erscheinung	Anzeigenschluss	Druckmaterialschluss
Stahlbau/Stahlhandel	15.11.2018	08.11.2018	12.11.2018

## PREISE, KUNDENBEDINGUNGEN UND LESER

Seitenformat	Breite x Höhe in mm	Preis Brutto in CHF, 4c
1/1 Seite	291 x 438	13 500
Junior Page Mini	173 x 250	6 954
Junior Page Maxi	232 x 300	10 173
1/2 Seite quer	291 x 219	8 505
2/5 Seite	114 x 438	6 664
1/3 Seite quer	291 x 145	5 631
1/4 Seite quer	291 x 110	4 272
1/5 Seite hoch	114 x 219	4 950

Weitere Formate auf Anfrage.

### Konditionen

Anzeigenpreise gültig ab 01.01.2018; alle Angaben in CHF brutto, BK/JUP 15% bzw. 5%, zzgl. 7.7 % MwSt. Preisänderungen vorbehalten.  
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.admeira.ch](http://www.admeira.ch).

### Kennzahlen Handelszeitung

Verbreitete Auflage: 38'259 Exemplare  
Leserschaft: 88'000 Leserinnen und Leser  
Reichweite: 1.8 %  
Männer/Frauen: 72%/28 %

Quelle: MACH 2018-1, deutsche Sprachgruppe 4'805'000 Personen

### Kontakt

Admeira  
Michael Germann  
[michael.germann@admeira.ch](mailto:michael.germann@admeira.ch)  
Tel. +41 58 909 98 16

Anlieferung Druckmaterial  
[anzeigen-prod@admeira.ch](mailto:anzeigen-prod@admeira.ch)